

Schutz der Gewässer vor Verunreinigung durch Nitrat aus landwirtschaftlichen Quellen - Bewertung

Mit * markierte Felder sind Pflichtfelder.

Einführung

Die 1991 erlassene [Nitratrichtlinie](#)[1] zielt darauf ab, die Wasserqualität in ganz Europa zu schützen, indem die Verunreinigung von Grundwasser und Oberflächengewässern durch Nährstoffe aus landwirtschaftlichen Quellen verringert bzw. verhindert wird und die Anwendung einer guten landwirtschaftlichen Praxis gefördert wird.

Um dies zu erreichen, müssen die Mitgliedstaaten folgende Maßnahmen ergreifen:

- Überwachung der Nitratkonzentrationen und der Eutrophierung von Gewässern,
- Ermittlung verschmutzter Gewässer und Ausweisung von in Bezug auf die Nitratbelastung gefährdeten Gebieten,
- Aufstellung von Regeln der guten fachlichen Praxis in der Landwirtschaft und Aktionsprogrammen zur Verhinderung und Verringerung der Wasserverunreinigung durch Nährstoffe.

Die Nitratrichtlinie ist ein integraler Bestandteil der übergeordneten [Wasserrahmenrichtlinie](#) und stellt eine der wichtigsten Rechtsvorschriften zum Schutz der Gewässer vor landwirtschaftlichen Belastungen dar. Überschüssige Nährstoffe aus landwirtschaftlichen Quellen zählen zu den Hauptverursachern der Gewässerverschmutzung in Europa. Nitrate und Phosphate aus Düngemitteln und Gülle gelangen durch Auswaschung in das Grundwasser und durch Abfluss von landwirtschaftlich genutzten Feldern in Oberflächengewässer.

Eine hohe Nitratbelastung bedeutet, dass das Wasser zum Trinken ungeeignet ist. In Flüssen, Seen und Meeresgewässern führen Nitrate und Phosphate zu einem übermäßigen Algenwachstum. Dies wirkt sich auf das natürliche Ökosystem aus und kann eine Sauerstoffverknappung im Wasser verursachen. Dieses Phänomen, das als Eutrophierung bezeichnet wird, hat negative Auswirkungen auf die biologische Vielfalt, auf die Fischerei und auf Freizeitaktivitäten.

Weitere Informationen zur Nitratrichtlinie finden Sie [hier](#).

Mit dieser öffentlichen Konsultation sollen die Erfahrungen der Interessenträger mit der Nitratrichtlinie seit deren Annahme im Jahr 1991 eingeholt werden. Die Bewertung ist darauf ausgerichtet, die Wirksamkeit, die Effizienz, die Kohärenz, die Relevanz und den EU-Mehrwert der Nitratrichtlinie vor dem Hintergrund der Umwelt- und Klimaziele der EU sowie der Notwendigkeit, eine widerstandsfähige Landwirtschaft aufrechtzuerhalten und die Ernährungssicherheit zu gewährleisten, zu ermitteln.

[1] Richtlinie 91/676/EWG vom 12. Dezember 1991 zum Schutz der Gewässer vor Verunreinigung durch Nitrat aus landwirtschaftlichen Quellen.

Erhebungsanleitung

Der Fragebogen besteht aus vier Teilen:

Teil 1: „Angaben zu Ihrer Person“ erfasst personenbezogene Daten.

Teil 2: „Allgemeine Fragen“

Teil 3: „Eingehende Fragen“ steht allen Teilnehmern offen, enthält aber detailliertere Fragen, die sich an Bürgerinnen und Bürger sowie Interessenträger richten, die über einige oder gute Kenntnisse der Nitratrichtlinie verfügen.

Teil 4: „Abschließende Bemerkungen“ ermöglicht es Ihnen, allgemeine Anmerkungen zu machen und Dokumente hochzuladen.

Wenn Fragen im Hinblick auf Ihre Erfahrungen oder Ihr Wissen nicht relevant sind, antworten Sie bitte „Weiß nicht“ oder überspringen Sie die Frage.

Wenn bestimmte Fragen für eine oder mehrere andere Organisationen, von denen Sie Kenntnis haben, eher relevant erscheinen, leiten Sie die Erhebung bitte an diese weiter und laden Sie sie zur Teilnahme ein.

Für das Ausfüllen dieses Fragebogens benötigen Sie etwa 20 Minuten.

Angaben zu Ihrer Person

* Sprache meines Beitrags

- Bulgarisch
- Dänisch
- Deutsch
- Englisch
- Estnisch
- Finnisch
- Französisch
- Griechisch
- Irisch
- Italienisch
- Kroatisch
- Lettisch
- Litauisch
- Maltesisch
- Niederländisch
- Polnisch
- Portugiesisch
- Rumänisch
- Schwedisch

- Slowakisch
- Slowenisch
- Spanisch
- Tschechisch
- Ungarisch

* In welcher Eigenschaft nehmen Sie an dieser Konsultation teil?

- Hochschule/Forschungseinrichtung
- Wirtschaftsverband
- Unternehmen
- Verbraucherorganisation
- EU-Bürger/in
- Umweltorganisation
- Nicht-EU-Bürger/in
- Nichtregierungsorganisation (NRO)
- Behörde
- Gewerkschaft
- Sonstiges

* Vorname

Jennifer

* Nachname

Schaefer-Sack

* E-Mail-Adresse (wird nicht veröffentlicht)

info@agw-nw.de

* Name der Organisation

höchstens 255 Zeichen

Arbeitsgemeinschaft der Wasserwirtschaftsverbände in NRW e.V.

* Größe der Organisation

- Sehr klein (1 bis 9 Beschäftigte)

- Klein (10 bis 49 Beschäftigte)
- Mittel (50 bis 249 Beschäftigte)
- Groß (250 oder mehr Beschäftigte)

Nummer im Transparenzregister

höchstens 255 Zeichen

Bitte prüfen Sie, ob Ihre Organisation im [Transparenzregister](#) eingetragen ist. Das Transparenzregister ist eine Datenbank, in die sich Organisationen, die Einfluss auf EU-Entscheidungsprozesse nehmen möchten, eintragen lassen können.

286777811592-48

* Herkunftsland

Bitte geben Sie Ihr Herkunftsland oder das Ihrer Organisation an.

Diese Liste gibt nicht den offiziellen Standpunkt der europäischen Organe bezüglich des rechtlichen Status der genannten Gebietskörperschaften oder ihrer diesbezüglichen Politik wieder. Es handelt sich um eine Zusammenstellung oftmals voneinander abweichender Listen und Verfahren.

- | | | | |
|---|--|--------------------------------------|--------------------------------------|
| <input type="radio"/> Afghanistan | <input type="radio"/> Fidschi | <input type="radio"/> Litauen | <input type="radio"/> Schweden |
| <input type="radio"/> Ägypten | <input type="radio"/> Finnland | <input type="radio"/> Luxemburg | <input type="radio"/> Schweiz |
| <input type="radio"/> Ålandinseln | <input type="radio"/> Frankreich | <input type="radio"/> Macau | <input type="radio"/> Senegal |
| <input type="radio"/> Albanien | <input type="radio"/> Französische
Süd- und
Antarktisgebiete | <input type="radio"/> Madagaskar | <input type="radio"/> Serbien |
| <input type="radio"/> Algerien | <input type="radio"/> Französisch-
Guayana | <input type="radio"/> Malawi | <input type="radio"/> Seychellen |
| <input type="radio"/> Amerikanische
Jungferninseln | <input type="radio"/> Französisch-
Polynesien | <input type="radio"/> Malaysia | <input type="radio"/> Sierra Leone |
| <input type="radio"/> Amerikanisch-
Samoa | <input type="radio"/> Gabun | <input type="radio"/> Malediven | <input type="radio"/> Simbabwe |
| <input type="radio"/> Andorra | <input type="radio"/> Gambia | <input type="radio"/> Mali | <input type="radio"/> Singapur |
| <input type="radio"/> Angola | <input type="radio"/> Georgien | <input type="radio"/> Malta | <input type="radio"/> Sint Maarten |
| <input type="radio"/> Anguilla | <input type="radio"/> Ghana | <input type="radio"/> Marokko | <input type="radio"/> Slowakei |
| <input type="radio"/> Antarktis | <input type="radio"/> Gibraltar | <input type="radio"/> Marshallinseln | <input type="radio"/> Slowenien |
| <input type="radio"/> Antigua und
Barbuda | <input type="radio"/> Grenada | <input type="radio"/> Martinique | <input type="radio"/> Somalia |
| <input type="radio"/> Äquatorialguinea | <input type="radio"/> Griechenland | <input type="radio"/> Mauretanien | <input type="radio"/> Spanien |
| <input type="radio"/> Argentinien | <input type="radio"/> Grönland | <input type="radio"/> Mauritius | <input type="radio"/> Sri Lanka |
| <input type="radio"/> Armenien | <input type="radio"/> Guadeloupe | <input type="radio"/> Mayotte | <input type="radio"/> St. Barthélemy |

- Aruba
- Aserbaidshan
- Äthiopien
- Australien
- Bahamas
- Bahrain
- Bangladesch
- Barbados
- Belarus
- Belgien
- Belize
- Benin
- Bermuda
- Bhutan
- Bolivien
- Bonaire, Saba und St. Eustatius
- Bosnien und Herzegowina
- Botsuana
- Bouvetinsel
- Brasilien
- Britische Jungferninseln
- Guam
- Guatemala
- Guernsey
- Guinea
- Guinea-Bissau
- Guyana
- Haiti
- Heard und die McDonaldinseln
- Honduras
- Hongkong
- Indien
- Indonesien
- Insel Man
- Irak
- Iran
- Irland
- Island
- Israel
- Italien
- Jamaika
- Japan
- Mexiko
- Mikronesien
- Moldau
- Monaco
- Mongolei
- Montenegro
- Montserrat
- Mosambik
- Myanmar/Birma
- Namibia
- Nauru
- Nepal
- Neukaledonien
- Neuseeland
- Nicaragua
- Niederlande
- Niger
- Nigeria
- Niue
- Nordkorea
- Nördliche Marianen
- St. Helena, Ascension und Tristan da Cunha
- St. Kitts und Nevis
- St. Lucia
- St. Martin
- St. Pierre und Miquelon
- St. Vincent und die Grenadinen
- Südafrika
- Sudan
- Südgeorgien und Südliche Sandwichinseln
- Südkorea
- Südsudan
- Suriname
- Svalbard und Jan Mayen
- Syrien
- Tadschikistan
- Taiwan
- Tansania
- Thailand
- Timor-Leste
- Togo
- Tokelau

- Britisches Territorium im Indischen Ozean
- Brunei
- Bulgarien
- Burkina Faso
- Burundi
- Cabo Verde
- Chile
- China
- Clipperton
- Cookinseln
- Costa Rica
- Côte d'Ivoire
- Curaçao
- Dänemark
- Das Kosovo
- Demokratische Republik Kongo
- Deutschland
- Dominica
- Dominikanische Republik
- Dschibuti
- Ecuador
- Jemen
- Jersey
- Jordanien
- Kaimaninseln
- Kambodscha
- Kamerun
- Kanada
- Kasachstan
- Katar
- Kenia
- Kirgisistan
- Kiribati
- Kleinere Amerikanische Überseeinseln
- Kokosinseln (Keelinginseln)
- Kolumbien
- Komoren
- Kongo
- Kroatien
- Kuba
- Kuwait
- Laos
- Nordmazedonien
- Norfolkinsel
- Norwegen
- Oman
- Österreich
- Pakistan
- Palästina
- Palau
- Panama
- Papua-Neuguinea
- Paraguay
- Peru
- Philippinen
- Pitcairninseln
- Polen
- Portugal
- Puerto Rico
- Réunion
- Ruanda
- Rumänien
- Russland
- Tonga
- Trinidad und Tobago
- Tschad
- Tschechien
- Tunesien
- Türkei
- Turkmenistan
- Turks- und Caicosinseln
- Tuvalu
- Uganda
- Ukraine
- Ungarn
- Uruguay
- Usbekistan
- Vanuatu
- Vatikanstadt
- Venezuela
- Vereinigte Arabische Emirate
- Vereinigtes Königreich
- Vereinigte Staaten
- Vietnam

- | | | | |
|--------------------------------------|-------------------------------------|---|--|
| <input type="radio"/> El Salvador | <input type="radio"/> Lesotho | <input type="radio"/> Salomonen | <input type="radio"/> Wallis und Futuna |
| <input type="radio"/> Eritrea | <input type="radio"/> Lettland | <input type="radio"/> Sambia | <input type="radio"/> Weihnachtsinsel |
| <input type="radio"/> Estland | <input type="radio"/> Libanon | <input type="radio"/> Samoa | <input type="radio"/> Westsahara |
| <input type="radio"/> Eswatini | <input type="radio"/> Liberia | <input type="radio"/> San Marino | <input type="radio"/> Zentralafrikanische Republik |
| <input type="radio"/> Falklandinseln | <input type="radio"/> Libyen | <input type="radio"/> São Tomé und Príncipe | <input type="radio"/> Zypern |
| <input type="radio"/> Färöer | <input type="radio"/> Liechtenstein | <input type="radio"/> Saudi-Arabien | |

Die Kommission wird alle Beiträge zu dieser öffentlichen Konsultation veröffentlichen. Sie können selbst entscheiden, ob Ihre Angaben bei der Veröffentlichung Ihres Beitrags offengelegt werden oder ob Sie anonym bleiben. **Aus Gründen der Transparenz werden stets die Teilnehmerkategorie (z. B. „Wirtschaftsverband“, „Verbraucherverband“, „EU-Bürger/in“), das Herkunftsland und ggf. der Name und die Größe der Organisation sowie deren Transparenzregisternummer veröffentlicht. Ihre E-Mail-Adresse wird zu keinem Zeitpunkt veröffentlicht.** Wählen Sie die Datenschutzoption aus, die Ihnen am meisten zusagt. Die Standarddatenschutzoptionen richten sich nach der gewählten Teilnehmerkategorie.

* Datenschutzeinstellungen für die Veröffentlichung des Beitrags

Die Kommission wird die Antworten auf diese öffentliche Konsultation veröffentlichen. Sie können selbst entscheiden, ob Ihre Angaben offengelegt werden oder ob Sie anonym bleiben.

Anonym

Es werden nur Angaben zur Organisation veröffentlicht: Die Teilnehmerkategorie, der Name und die Transparenzregisternummer der Organisation, in deren Namen Sie an der Konsultation teilnehmen, sowie deren Größe und Herkunftsland und Ihr Beitrag werden in der eingegangenen Form veröffentlicht. Ihr Name wird nicht veröffentlicht. Bitte machen Sie in Ihrem Beitrag keine personenbezogenen Angaben, wenn Sie anonym bleiben möchten.

Veröffentlicht

Angaben zur Organisation und zum Konsultationsteilnehmer werden veröffentlicht: Die Teilnehmerkategorie, der Name und die Transparenzregisternummer der Organisation, in deren Namen Sie an der Konsultation teilnehmen, sowie deren Größe und Herkunftsland und Ihr Beitrag werden veröffentlicht. Ihr Name wird ebenfalls veröffentlicht.

Ich stimme den [Datenschutzbestimmungen](#) zu

1.1 Sind Sie nach Abschluss dieser Erhebung bereit, sich für eventuelle Klarstellungen (z. B. eine E-Mail oder ein Interview zur Nachverfolgung und/oder weitere Aktualisierungen der Studie) kontaktieren zu lassen?

- Ja
- Nein

1.2 Wenn Sie „Unternehmen“ geantwortet haben, geben Sie bitte an, was Sie sind:

- Landwirt
- Landwirtschaftlicher Berater
- Hersteller/Lieferant landwirtschaftlicher Geräte/Technologien
- Hersteller/Lieferant von Düngemitteln
- Sonstiges

1.3 Ich bin in den folgenden Bereichen tätig: [Bitte so viele Felder wie relevant sind ankreuzen.]

- Landwirtschaft
- Fischerei und/oder Aquakultur
- Wasserbewirtschaftung (z. B. Planung, Entwicklung, Verteilung und Bewirtschaftung von Wasserressourcen)
- Wasserversorgung und Abwasserentsorgung (z. B. Trinkwassergewinnung, -versorgung und -verteilung, Abwasserwirtschaft)
- Umweltschutzmaßnahmen (z. B. Schutz von Wasser, Boden, Luft, Biodiversität, Klima)
- Information und Kommunikation
- Menschliche Gesundheit
- Tourismus und Freizeit
- Verwertung von Materialien
- Sonstiges

1.4 Wenn Sie mit „Sonstiges“ geantwortet haben, erläutern Sie dies bitte.

höchstens 100 Zeichen

Teil 2: Allgemeine Fragen

2.1 Wird Ihrer Meinung nach die Gewässerverunreinigung durch Nitrat in der öffentlichen Debatte ausreichend behandelt?

- Ja
- Nein
- Weiß nicht

2.2 Sind Sie über die folgenden Themen besorgt? [Bitte ordnen Sie Ihre Antworten auf einer Skala von 1 („überhaupt nicht besorgt“) bis 5 („sehr besorgt“) ein.]

Thema	Überhaupt nicht besorgt	Kaum besorgt	Weder - noch	Eher besorgt	Sehr besorgt	Weiß nicht
Verunreinigung des Trinkwassers durch Nitrat	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Verunreinigung des Grundwassers durch Nitrat	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Eutrophierung von Flüssen und Seen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Eutrophierung von Küsten- und Meeresgewässern	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Verunreinigung von Bade-/Freizeitgewässern	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

2.3 Wie haben sich Ihrer Meinung nach die folgenden Probleme der Wasserverunreinigung durch Nitrat in den letzten fünf Jahren in Ihrem Land oder Ihrer Region entwickelt?

Problem	Erhebliche Verschlechterung	Gewisse Verschlechterung	Keine Veränderung	Gewisse Verbesserung	Erhebliche Verbesserung	Weiß nicht
Verunreinigung des Trinkwassers durch Nitrat	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Verunreinigung des Grundwassers durch Nitrat	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Eutrophierung von Flüssen und Seen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Eutrophierung von Küsten- und Meeresgewässern	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Verunreinigung von Bade-/Freizeitgewässern	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

2.4 Wie bewerten Sie die Maßnahmen und Bestrebungen der folgenden Akteure, die Wasserverunreinigung (Eutrophierung, Verunreinigung von Trinkwasser und Grundwasser) zu bekämpfen?

Interessenträger	Genug	Nicht genug	Weiß nicht
EU-Instanzen (z. B. Europäisches Parlament, Rat der EU, Europäische Kommission)	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Nationale Behörden	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Regionale oder lokale Behörden	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Landwirte	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Düngemittelindustrie	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Berufsverbände (z. B. Landwirte, Düngemittelindustrie)	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Verbraucherorganisationen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Lebensmittelindustrie und Einzelhandel	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Umweltorganisationen	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wasserwirtschaftsunternehmen	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Abwasseraufbereitungsunternehmen	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sonstige (bitte näher erläutern)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

2.5 [OPTIONAL] Wenn Sie mit „Sonstiges“ geantwortet haben, erläutern Sie dies bitte.

höchstens 200 Zeichen

2.6 Sind die bestehenden politischen Maßnahmen und Rechtsvorschriften Ihrer Meinung nach wirksam, um das Problem der Gewässerverunreinigung durch Nitrat aus landwirtschaftlichen Quellen zu bekämpfen?

	Eher ja	Eher nicht	Weiß nicht
Politische Maßnahmen und Rechtsvorschriften der EU	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Nationale politische Maßnahmen und Rechtsvorschriften	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Regionale und lokale politische Maßnahmen und Rechtsvorschriften	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>

2.7 Leistet die Nitratrichtlinie Ihrer Meinung nach einen ausreichenden Beitrag zur Verwirklichung der folgenden Ziele?

	Eher ja	Eher nicht	Weiß nicht
Umweltziele der EU	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Schutz von Wasserressourcen und aquatischen Ökosystemen	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Saubere Luft	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Schutz der Biodiversität	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Schutz der Böden in der EU	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Nachhaltige und widerstandsfähige Landwirtschaft sowie Ernährungssicherheit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Unterstützung der Landwirtinnen und Landwirte bei der Stärkung ihrer Resilienz und der Anpassung an die veränderten Umwelt- und Klimabedingungen	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Förderung neuer landwirtschaftlicher Bewirtschaftungsverfahren	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Förderung des Recyclings von Nährstoffen aus verschiedenen Quellen, einschließlich aus verarbeiteter Gülle	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ermöglichen der Vereinfachung sowie der Begrenzung von Aufwand und Kosten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Kohärenz mit anderen EU-Gesetzen	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kohärenz mit den Entwicklungen im Bereich der landwirtschaftlichen Verfahren und Technologien	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>

Die folgenden Fragen richten sich an Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit detaillierteren Kenntnissen der Probleme, die mit der Nitratrichtlinie angegangen werden sollen. Möchten Sie diese Fragen beantworten oder mit dem letzten Abschnitt fortfahren?

- Antworten
- Mit dem letzten Abschnitt fortfahren

Teil 3: Eingehende Fragen

3.1 Inwieweit hat die Nitratrichtlinie folgende Ziele wirksam erreicht? [Bitte ordnen Sie Ihre Antwort auf einer Skala von „nicht wirksam“ bis „wirksam“ ein.]

Ziele	Nicht wirksam	Eher wirksam	Wirksam	Weiß nicht

Verringerung und Verhinderung der Wasserverunreinigung durch Nährstoffe aus landwirtschaftlichen Quellen zum Schutz der menschlichen Gesundheit und der lebenden Ressourcen (einschließlich Trinkwasser)	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Verringerung und Verhinderung der Wasserverunreinigung durch Nährstoffe aus landwirtschaftlichen Quellen zum Schutz aquatischer Ökosysteme (Eutrophierung)	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Verringerung und Verhinderung der Wasserverunreinigung durch Nährstoffe aus landwirtschaftlichen Quellen zur Sicherung anderer legitimer Wassernutzungen (z. B. Tourismus)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Bekämpfung der Probleme, die sich aus der Intensivtierhaltung bzw. der Intensivierung der Tierhaltung ergeben	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Bekämpfung der Umweltrisiken eines übermäßigen und unangemessenen Einsatzes von Düngemitteln einschließlich Dung	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Bekämpfung der grenzüberschreitenden Verunreinigung durch Nährstoffe von Gewässern, die in mehr als einem Mitgliedstaat liegen	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Unterstützung der Landwirtinnen und Landwirte bei der Umsetzung der Anforderungen der Richtlinie	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Unterstützung der Landwirtinnen und Landwirte bei der Anpassung an wissenschaftliche und technologische Entwicklungen	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Unterstützung der Landwirtinnen und Landwirte bei der Stärkung ihrer Resilienz und bei der Anpassung an die veränderten Umwelt- und Klimabedingungen	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

3.2 Inwieweit waren die folgenden Maßnahmen der Nitratrichtlinie wirksam bei der Verringerung und Verhinderung der Wasserverunreinigung durch Nährstoffe aus landwirtschaftlichen Tätigkeiten? [Bitte ordnen Sie Ihre Antwort auf einer Skala von „nicht wirksam“ bis „wirksam“ ein.]

	Nicht wirksam	Eher wirksam	Wirksam	Weiß nicht
Identifizierung der von Nitratverunreinigung betroffenen und bedrohten Gewässer	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ausweisung von nitratgefährdeten Gebieten	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Aufstellung von Regeln der guten landwirtschaftlichen Praxis für Landwirte außerhalb der nitratgefährdeten Gebiete	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Förderung der Anwendung der freiwilligen Regeln der guten landwirtschaftlichen Praxis, unter anderem durch die Bereitstellung von Schulungen, Kompetenzentwicklung und Informationen für Landwirte	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Entwicklung von Aktionsprogrammen zur Verringerung und Verhinderung der Nitratverunreinigung in nitratgefährdeten Gebieten	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Verstärkung der Maßnahmen der Aktionsprogramme, wo und wann dies erforderlich ist, um die Ziele der Nitratrichtlinie zu erreichen	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Maßnahmen zur Lagerung von Dung	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Maßnahmen hinsichtlich der Ausbringung von Düngemitteln und Gülle auf den Boden (Sperrzeiten, Hänge, Pufferzonen, ...)	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Maßnahmen in Bezug auf Bodenbewirtschaftungspraktiken (Fruchtfolge, Vegetationsdecke, ...)	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Grenzwert (170 kg/ha) für die Ausbringung von Stickstoff aus Gülle und verarbeiteter Gülle in nitratgefährdeten Gebieten	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Gesamtgrenzwerte für die Ausbringung von Düngemitteln	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Düngepläne	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Überwachung der Nährstoffbelastung	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ausnahmeregelungen für die Ausbringung von Gülle und verarbeiteter Gülle über 170 kg N/ha	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

3.3 [OPTIONAL] Bitte erläutern Sie gegebenenfalls Ihre Antworten zur vorherigen Frage und fügen Sie gegebenenfalls weitere Bemerkungen hinzu

höchstens 500 Zeichen

Das Vorgehen zur Ausweisung von nitratbelasteten Gebieten ist uneinheitlich. In Nordrhein-Westfalen u.a. auf Basis des nicht standardisierten N₂/Ar-Verfahrens. Dieses Vorgehen kann dazu führen, dass Gebiete an Zuständigkeitsgrenzen sehr unterschiedlich eingestuft werden.

3.4 Wie erheblich sind Ihrer Meinung nach die Kosten im Zusammenhang mit den folgenden Aspekten der Umsetzung der Nitratrichtlinie in den Mitgliedstaaten? [Bitte ordnen Sie Ihre Antwort auf einer Skala von „unerheblich“ bis „erheblich“ ein.]

--	--	--	--

Nationale Maßnahmen	Unerheblich	Relativ erheblich	Erheblich	Weiß nicht
Lagerung des Dungs	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Entsorgung von Dungüberschüssen (Verbringung zu anderen landwirtschaftlichen Betrieben, Biogasanlagen usw.)	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Verfahren für das Ausbringen von Düngemitteln und Gülle auf landwirtschaftliche Flächen (Düngemittelmengen und Homogenität usw.)	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Beschränkungen der Ausbringung von Düngemitteln und Gülle (Sperrzeiten, Pufferstreifen, Hänge usw.)	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Bodenbedeckung und -bewirtschaftung (Zwischenfrüchte, Fruchtfolge, usw.)	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Planung und Aufzeichnungen (Verwaltungskosten für Landwirte)	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Verwaltungskosten für Behörden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Überwachung von Grundwasser und Oberflächengewässern	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sonstige (bitte näher erläutern)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

3.5 [OPTIONAL] Wenn Sie Ihren Antworten zur vorstehenden Frage etwas hinzufügen möchten, machen Sie bitte hier nähere Angaben oder eigene Bemerkungen.

höchstens 500 Zeichen

3.6 Wie erheblich sind die Kosten der Nitratverunreinigung in folgender Hinsicht?

Kosten	Unerheblich	Relativ erheblich	Sehr erheblich	Weiß nicht
Kosten für die menschliche Gesundheit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kosten für die Trinkwasseraufbereitung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kosten für kommerzielle Fischerei und Aquakultur	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Kosten für die Reinigung von Badegewässern und anderen geschädigten Gebieten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Kosten für Tourismus und Freizeitaktivitäten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>

Kosten der Schädigung von Naturgebieten und Naturschutzgebieten (Biodiversitätsverlust)	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
---	-----------------------	----------------------------------	-----------------------	-----------------------

3.7 Hat die Nitratrichtlinie Ihrer Meinung nach zur Senkung dieser Kosten beigetragen? [Bitte ordnen Sie Ihre Antwort auf einer Skala von „nein“ bis „erheblich“ ein.]

Kosten	Nein	In gewissem Maße	Erheblich	Weiß nicht
Kosten für die menschliche Gesundheit	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kosten für die Trinkwasseraufbereitung	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kosten für kommerzielle Fischerei und Aquakultur	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Kosten für die Reinigung von Badegewässern und anderen geschädigten Gebieten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Kosten für Tourismus und Freizeitaktivitäten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Kosten der Schädigung von Naturgebieten und Naturschutzgebieten (Biodiversitätsverlust)	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

3.8 Wie verhältnismäßig sind Ihrer Meinung nach die Kosten der Umsetzung der Richtlinie im Hinblick auf die zu erreichenden Ziele?

Kosten	Verhältnismäßig	Eher unverhältnismäßig	Unverhältnismäßig	Weiß nicht
Für den Agrarsektor	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Für die Behörden der Mitgliedstaaten	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

3.9 Inwieweit sind die folgenden Ziele im Zusammenhang mit der Nitratrichtlinie noch relevant? [Bitte ordnen Sie Ihre Antwort auf einer Skala von „nicht relevant“ bis „relevant“ ein.]

Ziele	Nicht relevant	Eher relevant	Relevant	Weiß nicht
Verringerung und Verhinderung der Wasserverunreinigung durch Nährstoffe aus landwirtschaftlichen Quellen zum Schutz der menschlichen Gesundheit und der lebenden Ressourcen (einschließlich Trinkwasser)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Verringerung und Verhinderung der Wasserverunreinigung durch Nährstoffe aus landwirtschaftlichen Quellen zum Schutz aquatischer Ökosysteme (Eutrophierung)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>

Verringerung und Verhinderung der Wasserverunreinigung durch Nährstoffe aus landwirtschaftlichen Quellen zur Sicherung anderer legitimer Wassernutzungen (z. B. Tourismus)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Bekämpfung der Probleme, die sich aus der Intensivtierhaltung ergeben	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Bekämpfung der Umweltrisiken eines übermäßigen und unangemessenen Einsatzes von Düngemitteln einschließlich Dung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Bekämpfung der grenzüberschreitenden Verunreinigung durch Nährstoffe von Gewässern, die in mehr als einem Mitgliedstaat liegen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Unterstützung der Landwirtinnen und Landwirte bei der Umsetzung der Anforderungen der Richtlinie	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Unterstützung der Landwirtinnen und Landwirte bei der Anpassung an wissenschaftliche und technologische Entwicklungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Unterstützung der Landwirtinnen und Landwirte bei der Stärkung ihrer Resilienz und bei der Anpassung an die veränderten Umwelt- und Klimabedingungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>

3.10 Ist die Nitratrichtlinie insgesamt hinreichend mit den folgenden politischen Maßnahmen und Rechtsvorschriften vereinbar?

Politische Maßnahmen/Rechtsvorschriften	Eher ja	Eher nicht	Weiß nicht
Gemeinsame Agrarpolitik (GAP)	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Verordnung (EU) 2018/848 über die ökologische/biologische Landwirtschaft	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Wasserrahmenrichtlinie 2000/60/EG	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Meeresstrategie-Rahmenrichtlinie 2008/56/EG	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Trinkwasserrichtlinie (EU) 2020/2184	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Badegewässerrichtlinie 2006/7/EG	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Richtlinie 91/271/EWG über die Behandlung von kommunalem Abwasser	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Hochwasserrichtlinie 2007/60/EG	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Richtlinie 2008/105/EG über Umweltqualitätsnormen	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Klärschlammrichtlinie 86/278/EWG	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Richtlinie 2010/75/EU über Industrieemissionen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Richtlinie (EU) 2016/2284 über die Reduktion der nationalen Emissionen bestimmter Luftschadstoffe	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>

Verordnung (EU) 2019/1009 über Düngemittel	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Vogelschutzrichtlinie 2009/147/EG	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Habitatrichtlinie 92/43/EWG	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Luftqualitätsrichtlinie 2008/50/EG	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>

3.11 [OPTIONAL] Wenn Sie mit „eher nicht“ geantwortet haben, erläutern Sie dies bitte gegebenenfalls. Bitte geben Sie auch an, ob Sie Möglichkeiten für eine Vereinfachung erkennen.

höchstens 500 Zeichen

3.12 Wie wichtig ist die Nitratrichtlinie für die Erreichung der Umweltziele der EU? [Bitte ordnen Sie Ihre Antwort auf einer Skala von „nicht wichtig“ bis „wichtig“ ein.]

Ziele und Strategien	Nicht wichtig	Relativ wichtig	Wichtig	Weiß nicht
Nachhaltige und widerstandsfähige Landwirtschaft sowie Ernährungssicherheit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Verringerung der Nährstoffverluste bis 2030 um mindestens 50 %	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Erreichung eines guten ökologischen Zustands aller Gewässer	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Erreichung eines guten Umweltzustands von Meeresgewässern	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Verringerung der Ammoniakemissionen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Nachhaltiger Konsum und Kreislaufwirtschaft	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Null Schadstoff	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Klimaneutralität	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ökologischer/biologischer Landbau	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sonstiges	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

3.13 [OPTIONAL] Wenn Sie mit „Sonstiges“ geantwortet haben, erläutern Sie dies bitte.

höchstens 200 Zeichen

3.14 Inwieweit hat die Nitratrictlinie zu einem stärker harmonisierten und ehrgeizigeren Ansatz der Mitgliedstaaten bei der Bekämpfung der Verunreinigung durch Nährstoffe aus der Landwirtschaft beigetragen?

- Kein Beitrag
- Eingeschränkter Beitrag
- Gewisser Beitrag
- Großer Beitrag
- Weiß nicht

Teil 4: Abschließende Bemerkungen

4.1 [OPTIONAL] Sie haben die Möglichkeit, weitere Anmerkungen oder Anregungen zur Bewertung der Nitratrictlinie zu machen.

höchstens 500 Zeichen

Zu bedenken ist die zeitliche Verzögerung bis die Wirksamkeit von Maßnahmen auch im Grundwasser nachweisbar ist.

4.2 [OPTIONAL] Sie haben die Möglichkeit, ein oder mehrere Dokumente hochzuladen, wenn Sie einen ausführlicheren Beitrag oder Hintergrundmaterialien übermitteln möchten, die uns helfen, Ihre Antworten zu verstehen [Option für das Hochladen von Dateien].

Zulässiges Dateiformat: pdf,txt,doc,docx,odt,rtf

Contact

ENV-NITRATES@ec.europa.eu

